

Grundlagen des Glaubens



Einheit 2

Was ist ein Christ?



TYPISCHE VORSTELLUNGEN

- **Was soll die Frage – wir sind doch alle Christen**
 - Schließlich leben wir doch im christlichen Abendland
- **Ein Christ ist ein moralisch anständiger Mensch**
 - Wer sagt, er sei Christ, behauptet, ein besserer Mensch zu sein
 - Wer sagt, jemand sei kein Christ, nenne ihn einen schlechten Menschen
- **Wenn die guten Taten die schlechten aufwiegen ...**
 - .. dann kommen wir auch in den Himmel
- **Wer regelmäßig zur Kirche geht, ist ein Christ**
- **Jeder, der getauft ist, ist ein Christ**
- **Nur Katholiken sind echte Christen**
 - Jeder andere endet in der Hölle
- **Nur Baptisten sind echte Christen**
 - Alle anderen glauben etwas falsches ... sonst wären sie doch Mitglieder
- **Nur, wer alle Grundsätze der Bibel einhält, ist ein Christ**
 - Wer einmal dagegen verstößt, kann wohl kein Christ sein

Was sagt Ihr dazu?

WAS SAGT DIE BIBEL ALS ENDGÜLTIGE AUTORITÄT?

Christen sind “Nachfolger” von Jesus Christus

Apostelgeschichte 2:40–41, 11:26

● Das hat nichts zu tun mit ...

- Zugehörigkeit zu einer Kirche
- Regelmäßige Teilnahme an Gottesdiensten
- Ein besserer Mensch zu sein
- Perfektem Einhalten aller Gebote

Sondern nur mit Bekehrung zu Jesus Christus

Johannes 8:12, Lukas 9:23

● Nicht alle Menschen kommen in den Himmel

- Viele enden in ewiger Verdammnis Matthäus 25:46, Offenbarung 20:11–15
- Warum also sollte Gott gerade uns hereinlassen?

Der Weg führt nur durch Jesus Christus

Johannes 14:6

Aber warum ist das so?

DAS PROBLEM SÜNDE: WIDERSTAND GEGEN GOTT

- **Wir wurden von Gott perfekt geschaffen**

- In seinem Ebenbild ... alles war sehr gut Genesis 1:27,31

- **Aber wir haben diese Perfektion zerstört**

- Wir wollen selbst bestimmen, was richtig ist Genesis 2:17,3:6
- Damit entsteht eine Barriere (“Sund”) zwischen uns und Gott

- **In unseren eigenen Augen sind wir gut**

Sprüche 16:2, 20:6, 21:2

- Wir glauben, wir wären im wesentlichen ganz in Ordnung
- Andere sind schuld, wenn wir etwas falsch machen Genesis 3:12-13

- **Aber das Gegenteil ist richtig**

- **Keiner ist gut** – ohne Ausnahme Römer 3:23, 3:10-19, 1:18-22, 5:12-21

Ein ehrlicher Blick auf unser Leben wird dies schmerzlich bestätigen

1. Johannes 1:8

JEDER MENSCH IST EIN SÜNDER

- **Sünde steckt tief in unserem Wesen** Römer 7:22–24
 - Einzelne Sünden sind nur die äußeren Symptome Johannes 8:34
 - Es gibt keine kleinen und großen Sünden
 - Gott ist der Maßstab für Sünde, nicht die Gesellschaft
- **Wir sind voll verantwortlich für unser Handeln**
 - Es gibt keine Entschuldigung
Johannes 15:22; Römer 1:20b, 7:7-24, 8:5-8; 1.Johannes 3:4,8,10,; Titus 3:3
- **Wir sind unfähig, dies selbst zu ändern**
 - “Gute Taten” können schlechte nicht aufwiegen
Matthäus 6:1, Hebräer 6:1, Römer 3:27–28, Jesaja 64:6, 1.Samuel 16:7
 - Gute Vorsätze zur Besserung helfen nur wenig Römer 7:22–24
- **Diese Diagnose tut weh**
 - Sie zerstört unser Selbstbild und zeigt uns, wie wir wirklich sind
 - Aber sie zu akzeptieren ist der erste Schritt zur Heilung

● **Physischer Tod**

- Trat durch den Sündenfall in die Welt Genesis 2:17,3:19
- Für fast alle Menschen ist dies **unausweichlich** Römer 5:12-14

● **Geistiger Tod**

- Keine Verbindung zu Gottes Geist Epheser 2:1-6, Römer 7:9-13, 8:5-13, 6:23
- Dies ist **heilbar**

● **Der endgültige Tod**

- Ewige Verdammnis, ewiges Feuer Offenbarung 20:11-15, 21:8, Markus 9:43-48
2. Thessalonicher 1:9

● **Menschen verharmlosen das Problem**

- Machen sich ihr eigenes Wunschbild, was nach dem Tod geschieht
- Hoffen, das es schon irgendwie gut gehen wird
- Aber das ist eine Illusion

● **Wer kann diese Folgen ertragen?**

- Das Problem muß vor dem physischen Tod behandelt werden Hebräer 9:27

- **Gerechtigkeit verlangt eine Strafe für Sünde**

- Man kann ein Vergehen nicht ignorieren als sei nichts geschehen

- **Wir können uns selbst nicht erretten**

- Das Geschehene kann nicht rückgängig gemacht werden

- Also muß die Strafe bezahlt werden

- **Liebe will unsere Erlösung**

- Die Strafe ist angemessen, aber mehr als wir tragen können

- Also muß jemand anderes bereit sein, unsere Strafe zu übernehmen

- **Wer ist in der Lage das zu tun?**

- Es muß ein Mensch sein, frei von eigener Sünde

- Es muß Gott sein, um die Strafe **aller** Menschen tragen zu können

- **Also mußte Gott selbst zum Menschen werden**

- ... um die Strafe auf sich selbst zu nehmen

Hebräer 9:28a

Und genau das ist geschehen

Johannes 3:16, Römer 5:5-9, 8:28-39

DER WEG DER ERLÖSUNG FÜHRT DURCH JESUS CHRISTUS

● Jesus Christus ist unser Erretter

Philipper 2:5-11, Johannes 1:1-14, 14:6, Hebräer 1-2

- Er starb, um unsere Schuld zu bezahlen 1. Petrus 2:24
- Gottes Sohn, das perfekte Opfer Römer 3:24–26, Hebräer 9:23–10:18

● Erlösung kommt aus der Gnade Gottes

- Kann nicht verdient werden Epheser 2:8-10, Römer 4:3-8, 11:6, Galater 3:13-18

● Begnadigung muß angenommen werden

- Sonst kann sie nicht wirksam werden
- Verlangt Umkehr vom alten Denkweisen Galater 3:1-18, Römer 3:21-4:25, 10:9

● Erlösung erneuert uns von Grund auf

- Wir “erben” die Gerechtigkeit Christi Römer 5:15,20-21, 2.Korinther 5:21
- Befreit von der Macht und Folge der Sünde Römer 6:14-15, 8:2–3
- Wir erhalten ewiges Leben Johannes 3:14-18,36, 6:37, Römer 6:23b, 10:9–13
- Wir erhalten den Geist Gottes Titus 3:4-7, Johannes 3:3-8, Apostelgeschichte 2:38, 4:31

Die Bibel spricht von “**Wiedergeburt**”

Johannes 3:16

DIE KONSEQUENZ: ANNEHMEN ODER DAVONLAUFEN?

- **Gottes Diagnose akzeptieren**

- Akzeptieren, daß ich nicht aus eigener Kraft gut sein kann
- Mir meiner eigenen Schuld und Verantwortung konkret bewußt werden

- **Gottes Begnadigung annehmen**

- **Bekehrung**: ich will loslassen vom bisherigem Handeln und Denken
- **Bekenntnis**: ich gestehe meine Schuld ein und bitte Gott um Vergebung
- **Unterordnung** ich nehme Jesus als Herrn meines Lebens an
- **Glaube**, daß Gott zu seinen Verheißungen steht, Vergebung annehmen
- **Wiedergeburt**: Gott erfüllt sein Versprechen und erneuert mich

- **Gott nachfolgen: ein neues Leben praktizieren**

- Von Gottes Wort führen lassen – nicht von Gefühlen und Erfahrungen
- Glauben, daß Gottes Gebote gut sind und es das Beste ist, ihnen zu folgen
- Bereit sein, Fehler und Sünde einzugestehen und zu ändern

STÄNDIGE TREUE IST BESSER ALS EINMALIGE LEISTUNG

- **Gottes Wort täglich lesen**

- Seinen Zusagen und Versprechungen glauben ... und danach handeln

- **Bereitschaft zur Unterordnung täglich erneuern**

- Meinen Widerspruch gegenüber Gottes Wort aufgeben

- Gottes Wort nicht nur diskutieren, sondern tun was es sagt **Jakobus 1:22**

- **Schluß mit Perfektionismus**

- Sünde wird auftreten – nicht beschönigen und ändern

- Bereit sein, Korrektur durch Gott und andere Christen anzunehmen

- **Mich selbst nicht so wichtig nehmen**

- Gott sorgt schon dafür, daß ich nicht zu kurz komme

Lukas 12:22-34

- **Gemeinschaft mit anderen Christen suchen**

- Die Andersartigkeit von anderen akzeptieren (Einheit in der Vielfalt)

- **Die Gedanken rein halten**

Exodus 20:17

- Schon der Gedanke (nicht erst die Tat) kann zur Sünde werden

- Loslassen von “Götzen” – ist mir etwas wichtiger sind als Gott?

- **Gebet, Gebet, Gebet,**